

„Lechliebe“ auf den ersten Blick

Hans Schütz stellt in
Lechbruck Buch vor

Lechbruck Rund 40 Gäste konnte Lechbrucks Altbürgermeister Dietmar Hollmann als Hausherr des Flößermuseums vor kurzem zur Präsentation des Buches „Lechliebe“ begrüßen. Er freute sich besonders darüber, dass mit Hans Schütz ein gebürtiger Lechbrucker eine eindrucksvolle Liebeserklärung an den ehemals reißendsten Wildfluss der Nordalpen verfasst hat.

In einem Wechsel von Gedichtvortrag und Diaschau – harmonisch begleitet von Harald Danzer an der Zither – konnte man sich einen ersten Eindruck von der Vielfalt des Buches machen. Zehn Beiträge Lechprosa und zahlreiche Gedichte – zum Teil in Mundart – wechseln sich mit über 130 ausdrucksstarken Naturaufnahmen von Dr. Eberhard Pfeuffer ab. Verleger Josef Bauer lobte die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit und konnte am Schluss der Veranstaltung die ersten beiden der insgesamt 2500



Hans Schütz

Bücher an die Autoren überreichen.

Die beiden Lechfreunde haben sich für dieses Buch in kongenialer Weise zusammengefunden. Jeder widmet sich seinem Fluss auf seine besondere künstlerische Weise. Der eine mit Fotografien, der andere mit den Mitteln der Literatur. Entstanden ist dabei ein beeindruckendes Buch, das zum Schauen und Nachdenken anregt – und nicht zuletzt auch zum Selbsterkunden des Lechs.

Der 61-jährige Hans Schütz lebt und arbeitet in Peiting als Hauptschullehrer und Umweltfachberater. Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Umweltbereich wurde er mit der Bezirksmedaille des Bezirks Oberbayern geehrt. Eberhard Pfeuffer (geb. 1943) ist einer der fundiertesten Kenner des Lechs und der diesen Fluss begleitenden Pflanzen und Tiere. Sein umfangreiches Wissen hat er über die Jahre ehrenamtlich bei zahlreichen Organisationen eingebracht.